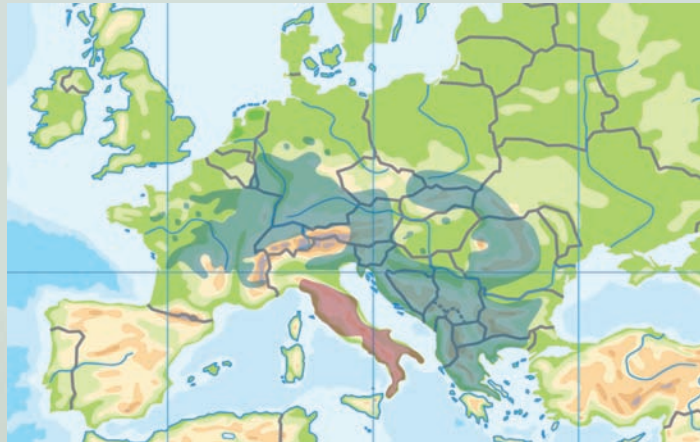


Verbreitung – eine echte Europäerin

Die Gelbbauchunke lebt ausschließlich in Europa. Den größten Teil des Verbreitungsgebietes, vom südwestlichen Frankreich über große Teile Mitteleuropas bis in die Karpaten (Rumänien), besiedelt die Unterart *Bombina variegata variegata*, während sich auf der Balkanhalbinsel das Areal der Unterart *Bombina variegata scabra* anschließt. Vor allem entlang der westlichen und nördlichen Verbreitungsgrenzen hat die Gelbbauchunke durch menschliche Aktivitäten großflächige Arealverluste erlitten, sodass ihr Verbreitungsbild dort gegenwärtig stark zersplittert erscheint.



Verbreitung der Gelbbauchunke in Europa

In Europa kommen zwei weitere Arten der Gattung *Bombina* vor: die Rotbauchunke, *Bombina bombina*, und die Italienische Gelbbauchunke, *Bombina pachypus*. Entlang der östlichen Verbreitungsgrenze kommt es zu Kontaktzonen und Hybridisierungen zwischen Gelb- und Rotbauchunken, beispielsweise in der Umgebung von Wien, im Donau Becken oder im Bereich der ungarischen Tiefebene.

Hybrid aus Gelb- u. Rotbauchunke Die größten Höhen erreicht diese Art, die mancherorts auch Bergunke genannt wird, mit 2.200 m ü. NN in Albanien und Griechenland. Auf der Adelegg in Bayern (Kreis Ravensburg) kommt sie noch auf rund 1.000 m ü. NN vor.



Herausgeber des Faltblattes

**Deutsche Gesellschaft für Herpetologie
und Terrarienkunde e.V. (DGHT)**

Verantwortlich: Dr. AXEL KWET, Fellbach

Kontakt: DGHT-Geschäftsstelle, N 4, 1
D-68161 Mannheim
Tel.: 0621 - 86 25 64 90
Fax: 0621 - 86 25 64 92
Mail: gs@dght.de
Web: www.dght.de

DGHT-Arbeitsgruppe Feldherpetologie und Artenschutz

RICHARD PODLOUCKY, Isernhagen, ARNO GEIGER, Recklinghausen
DIRK ALFERMANN, Waging am See, DANIELA DICK, Leipzig

Text: ANDREAS NÖLLERT, RICHARD PODLOUCKY,
Dr. GÜNTHER GOLLMANN (ÖGH)
Dr. BENEDIKT R. SCHMIDT & SILVIA ZUMBACH (karch)
EDMÉE ENGEL, ROLAND PROESS & ALEXANDRA ARENDT
(Musée Nationale d'Histoire Naturelle, Luxemburg)

Mitarbeit: AXEL KWET
Gestaltung: DARINA SCHMIDT
Bildnachweis: BENNY TRAPP, ANDREAS NÖLLERT, AXEL KWET,
ANDREAS MEYER, RICHARD PODLOUCKY

Weitere Informationen und Lesetipps erhalten Sie unter
www.dght.de und www.feldherpetologie.de.

Wir danken unseren Sponsoren:

© DGHT 2013



TIERGARTEN
SCHÖNBRUNN
www.zoovienna.at

Edition Chimaira



www.feldherpetologie.de

www.dght.de



GELBBAUCH- UNKE

Lurch des Jahres 2014



Die Gelbbauchunke Lurch des Jahres 2014

Der Lurch des Jahres 2014

Aufgrund ihres ausgedehnten Gesamtverbreitungsgebietes in Europa ist die Gelbbauchunke derzeit noch nicht vom Aussterben bedroht. Allerdings sind trotz vielerlei Schutzmaßnahmen gerade in Mitteleuropa starke Bestandsrückgänge und Arealverluste bei dieser Art zu beklagen. Entsprechend ist die Gelbbauchunke in den Rote-Liste-Kategorien „vom Aussterben bedroht“ (Luxemburg), „stark gefährdet“ (Deutschland, Schweiz) sowie „gefährdet“ (Österreich) eingestuft.



Typische Merkmale: herzförmige Pupillen und eine auffällige Bauchseite

Unken-Steckbrief

- Wissenschaftliche Bezeichnung: *Bombina variegata*
- Kleiner Froschlurch mit gedrungenem, abgeflachtem Körper und breiter, abgerundeter Schnauze
- Kopf-Rumpf-Länge meist wenig über 40 mm, selten über 55 mm
- Augen auf der Kopfoberseite, herzförmige Pupillen
- Rücken mit vielen mit Hornstacheln besetzten Wärzchen
- Relativ lange Hinterbeine mit gut ausgebildeten, bis an die Zehenspitzen reichenden Schwimmhäuten
- Oberseite graubraun, lehmgelb; oft mit kleinen runden oder länglichen Flecken
- Unterseite mit individuellem, auffallend gelb-schwarzem/grauem Muster

www.feldherpetologie.de

www.dght.de

